



Das Team der WBV Aichach

Geschäftsstelle

Waldbesitzervereinigung Aichach e.V.

Werner-von-Siemens-Straße 1

86551 Aichach

Parteiverkehr

Montag und Mittwoch 8:00 bis 12:00 Uhr

Telefon: 08251/826655

Fax: 08251/826656

E-Mail: info@wbvaichach.de

Rundschreiben August 2016

Liebe Waldbesitzerinnen, liebe Waldbesitzer,

Nach dem extremen heißen und trockenen Sommer 2015 meint es „Petrus“ dieses Jahr gut mit unseren Wäldern.

Das durchwachsene Frühjahrswetter hat die befürchtete **Borkenkäfer-Kalamität** stark ausgebremst. Trotz der weiterhin hohen Niederschläge kann **keine Entwarnung** gegeben werden.

Mehr zu diesem Thema unter: „Borkenkäfer“ und „Aktuelles vom Amt“.

Der Rundholz-Preisrückgang aus dem Jahr 2015 hat sich bis heute auf die Einschlagstätigkeit im bayerischen Privatwald ausgewirkt. Für größere Frischholzhiebe ist der Kleinprivatwald noch nicht bereit.

Lediglich das zwangsweise anfallende Holz wird aufgearbeitet und bereitgestellt.

Mehr zum „Holzmarkt“ im Anschluss.

Neuer Präsident des Bayerischen Waldbesitzerverbandes



Das neu gewählte Präsidium des Bayerischen Waldbesitzerverbandes: (v.l.n.r.) Philipp Freiherr von und zu Guttenberg, 1. Vizepräsident Götz Freiherr von Rotenhan, Präsident Josef Ziegler, 2. Vizepräsident Bürgermeister Josef Mend, Johann Killer, Reinhardt Neft

Josef Ziegler aus Nittenau (Oberpfalz) wurde zum neuen Präsidenten des Bayerischen Waldbesitzerverbandes gewählt. Er ist selbst Waldbesitzer und studierter Forstmann. Als Nachfolger von Josef Spann wird er sich weiterhin im Interesse aller 700.000 Bayerischen Waldbesitzer für eine multifunktionale und nachhaltige Forstwirtschaft einsetzen. Die Wahrung des Eigentums und das Selbstbestimmungsrecht in der Bewirtschaftung werden dabei an oberster Stelle stehen.

Waldverkauf

Die WBV Aichach bietet wieder 7 Waldgrundstücke ihrer Mitglieder zum Verkauf an.

Unter www.wbvaichach.de können Sie auf der Startseite unter „aktuelle Waldverkäufe“ die Flächen einsehen.

Holzmarkt

Unsere Nadelholzsägewerke waren im 2. Quartal noch ausreichend mit Holz versorgt. Die Nachfrage nach frischem Holz steigt. Zeitgleich kommen die ersten Käferhölzer auf den Markt. Die **Preise für das Nadel-Rundholz sind stabil** und halten sich auf dem gleichen Niveau.

Die Vermarktung von **Papierholz** bereitet zunehmend Probleme. Aufgrund der niedrigen Energiepreise ist auch die Nachfrage nach Brennholz stark zurückgegangen. Der Sturm „Niklas“, der Tornado und der trockene Sommer 2015 haben viel Industrie- und Energieholz anfallen lassen. Viele Waldbesitzer sind von der Brennholzaufarbeitung auf die Papierholzaufarbeitung umgestiegen. Das führte zu einer sehr hohen Vermarktungsmenge, so dass wir im Juni 2016 bereits die Jahresvertragsmenge an Papierholz erreicht haben. Es ist voraus zu sehen, dass der neue Papierholzpreis, welcher als Rahmenvertrag über die Fortwirtschaftlichen Vereinigungen verhandelt wird, wegen des Überangebotes nicht über dem des Vorjahres liegen wird.

Viel hängt vom **Käferholzanfall** der nächsten Monate ab. Kommt wenig Käferholz auf den Markt, kann mit steigenden Frischholzpreisen ab Herbst gerechnet werden. Auch der befürchtete Preisrückgang beim Papierholz wird geringer ausfallen, wenn wenig Käferholz anfällt.

Der **Energieholzmarkt** ist weiterhin sehr angespannt, was Preisreduzierungen bei Brennholz und Waldhackschnitzel zur Folge hat. Auch hier kann uns die feuchte Witterung helfen, damit wenig Käfergipfel zum Hacken anfallen. Ein strenger Winter würde den Brennholzmarkt wieder beleben.

Borkenkäfer



Fraßbild Buchdrucker

Fraßbild Kupferstecher

Der Orkan Niklas und der trockene Sommer 2015 haben nicht nur viel Kalamitätsholz produziert, sondern auch ideale Bedingungen für die beiden Fichten-Borkenkäfer geschaffen.

Der kleinere (2 - 3 mm) Kupferstecher tritt sehr schnell in Erscheinung. Er befällt Fichtenkulturen und auch ältere Bestände. Werden die Fichten von oben nach unten „rot“, dann kann man von einem Kupferstecherbefall ausgehen. Dieser Käfer verschwindet meist nach 2 Jahren wieder, wenn er konsequent bekämpft wird.



Buchdrucker

Kupferstecher



Bohrmehl am Stammfuß

Gefährlicher und dauerhafter ist der Buchdrucker (4 – 5 mm). Die Ausbreitungsgeschwindigkeit ist langsamer als beim Kupferstecher, dafür über Jahre ein großes Problem. Der Buchdrucker befällt meist ältere Fichten. Er beginnt am Stamm, im Übergangsbereich von den toten Ästen zu den grünen Ästen. Von da aus befällt er den ganzen Stamm. Nach der vollständigen Entwicklung vom Ei zum flugfähigen Käfer vergehen nur 6 bis 8 Wochen. Die Rinde fällt ab und die Krone ist meist noch grün. Die Käfer hingegen sind schon an den benachbarten Fichten und auch 50 bis 100 Meter weiter zu Gange. Die LWF (Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft) rechnet für das Jahr 2016 mit einem Drittel der Käferkalamitäts-Holzmenge der bisherigen Maximaljahre. Unberechenbar kann sich der Kupferstecher entwickeln.



Kupferstecherbefall



Buchdruckerbefall

Damit die Borkenkäferentwicklung nicht außer Kontrolle gerät, ist eine konsequente „saubere Waldwirtschaft“ die einzig wirkungsvolle Maßnahme.

Käfer ist keine Schande: Bitte teilen Sie Ihrem Nachbarn, der WBV bzw. dem Amt mit, wenn Sie Käferbefall entdeckt haben.

Nur gemeinsam schaffen wir es den Käfer zu bekämpfen und unsere Nadelwälder zu Schützen.

Nutzen wir die regenreiche Witterung in diesem Jahr um die Borkenkäfer in Schach zu halten.

Derzeitige Borkenkäfersituation:

Die lange Hitzeperiode ohne Regen in 2015 ist für den Wald noch nicht vergessen. Es wird einige Jahre mit „normalem“ Witterungsverlauf brauchen bis die Bäume sich wieder erholt haben. Gerade der Flachwurzler Fichte, unsere wichtigste Wirtschaftsbaumart, ist noch geschwächt und anfällig. Bisher kam uns in 2016 das Wetter mit viel Niederschlag entgegen. Der Borkenkäfer kommt aber allmählich „in Schwung“. Momentan schwärmt der Buchdrucker um die zweite Generation anzulegen.

Die Käfernester bisher waren zwar zahlreich, aber eher klein. Meist wurde dieser geringe Anfall als Brennholz aufgearbeitet. Jetzt werden die Nester deutlich größer.

Ein Frischbefall in diesen Tagen ist nur schwer zu erkennen. Die Bäume haben eine grüne Krone und Verfärbungen noch nicht. Auch der Rindenabfall setzt erst nach einigen Tagen ein. Zu finden ist nur, wenn es ein paar Tage nicht geregnet hat, das Bohrmehl am Stammfuß.

Bitte kontrollieren Sie in den nächsten Wochen regelmäßig und sorgfältig ihren Wald auf Käferbefall. Räumen Sie entdeckte Käfernester zügig aus. Je nach Witterungsverlauf im Sommer besteht die Gefahr, dass eine dritte Käfergeneration angelegt wird. Dies wäre denkbar schlecht für uns alle.

Details zum Käfergeschehen erhalten sie auf der Website www.borkenkaefer.org

Fichtennaturverjüngung und sich abzeichnende Baumast:

Wer aufmerksam durch seinen Wald geht wird feststellen, dass sich in fast allen Beständen heuer eine sehr üppige Fichtennaturverjüngung eingestellt hat. Dies hat es so intensiv seit vielen Jahren in unserem Raum nicht mehr gegeben.

Zudem zeichnet sich eine extrem starke Baumast ab. Bei Buche, Ahorn, Linde und fast allen anderen Baumarten ist ein massiver Samenbehang festzustellen.

Bleibt der restliche Sommer wetter-mäßig „normal“ werden uns Teile der Fichtensämlinge erhalten bleiben und wir können zudem mit einer üppigen Baumast rechnen.



Angesetzte Vollmast an Buche; Juli 2016



Fichte im Sämlings-stadium; Juli 2016

Sie sollten dies als Waldbesitzer unbedingt für sich nutzen!

Haben Sie mittelalte oder alte Bestände gilt es jetzt im Herbst darüber nachzudenken wie sie die nächste Baumgeneration, finanziell günstig und gesund, einleiten können. In reinen Fichtenbeständen gilt es Mischbaumarten einzubringen bevor alles „verfichtet“. In den Teilen in denen Sie den heurigen Fichtenanflug erhalten möchten, sollte über Auflichtungen an den Rändern mehr „Licht“ auf den Boden gebracht werden. 2016 ist ein Waldverjüngungsjahr! Nutzen sie dieses bitte!

Für kostenlose Beratungen steht ihnen Ihr zuständiger Förster gerne zur Verfügung.

Auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit! Rudi Brandl

Lehrfahrt Eifel noch 8 Plätze frei

Vom **5. bis 8. Oktober 2016** fährt die WBV Aichach mit ihren Mitgliedern in die Eifel, an die Mosel und nach Luxemburg.

Das Hauptaugenmerk richtet sich auf die Forstwirtschaft in der Eifel. Wir werden unsere Kollegen vom Waldbauverein Bitburg besuchen. Nach einer Schifffahrt auf der Mosel, darf eine Weinprobe nicht fehlen. Eine Stadtführung durch Luxembourg und die Besichtigung eines Laubholzsägewerks runden das Programm ab. Für eine Überraschung ist auch gesorgt.

Untergebracht sind wir im 4 Sterne Dorint-Hotel am See nahe Bitburg.

Kosten: Bus, 3 x Übernachtung mit Frühstück, 2 x Abendessen, Schifffahrt, Weinprobe, Eintritte, Stadtführung: rund 430.-€ / Person.

Anmeldung ab sofort: 08251/826655

Fortbildung - Kurse

Die Motorsägenkurse der WBV Aichach:

18./19. November 2016	Motorsägenkurs GUV
02./03. Dezember 2016	Starkholzkurs

Die Kursgebühr beträgt 110.- € für Mitglieder und 120.- € für Nicht-Mitglieder. (incl. gesetzlicher MWSt.)

Jahreshauptversammlung

Gasthof Wagner in Untergriesbach am **Donnerstag, 1. Dezember 2016**. Beginn: 19.00 Uhr.

Wir wünschen Ihnen alles Gute und ausreichend Niederschläge für unsere Wälder.

WBV Aichach - Ihr starker Partner rund um den Wald!

Peter Erhard
(1. Vorstand)

Bernhard Breitsameter
(Geschäftsführer)